



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXIII. Markgraf Otto bestätigt alle Rechte und Güter des Klosters
Marienpforte und der Unterthanen desselben, am 22. Juli 1367.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

büfchen vnd ghemeynlike mit alle den tugehörden, wo man die ghenumen magh, also dat dorp mit den tugehorden min vader felighe vrogenant hadde van Betekens warborges weghene feligen, vnd also dat van minen vadere an mi ghekomen is vnd also ich dat hebbe vnd ghehat hebbe vnd beseten hebbe went an desse thiet, vnd gheuen em dartu die mollenfure vry vnd los ewichliken. Vorbat mer vorlake ich vnd vorthye mit guden willen vor mi vnd vor mine eruen vnd allen nakommenden aller rechticheit, alles ghebodes vnd ghebydes In deme gude vrogenant tu deme Cutze vnd aller der tugehorden vrogenant, vnd funderliken heynrich van musheym, also dat ich, mine eruen vnd nakomenden vnd heinrich musheym die Junkfrowen des klosters vrogenumet daranne nummermer ghehinderen edder erren scholen. Wat och van gelde, van pachte, van hunren, van vischerien vnd van holtten vallet vnd van aller Rente, dat scholen die Junkfrowen In deme kloftere vpenemen vnd vnder sik deyen, vnd die prouest des klofters nicht. Tughe des dinghes sint die erborn lude, die Edele vrowe Ghute, die mins vader feligen huffrowe ghewefen is, ffricke van lochen, min veddere, Ludike van holtzendorp, herman van lyne, heynrich ketelhake, Peter van Steghelitz, beteke lufftede, Ebele Suanebeke, Henningh van middenwolde, her dyderich dorman vnd andere bederue lude ghenuch. Ghegheuen is desse briff tu Boycenborgh, na godes bort drutteynhundert iare In deme ses vnd festigefsten iare, des sunauendes na des nyen iaes daghe, vnder minen Inghefeghele, dat dar anne ghehanghen is mit minen gautzen willen vnd vulbort.

LXIII. Markgraf Otto bestätigt alle Rechte und Güter des Klosters Marienpforte und der Unterthanen desselben, am 22. Juli 1367.

Otto, dei gracia Brandenburgensis et Lusacie Marchio, Sacrique romani imperii archicamerarius, Comes palatinus reni et Bavarie dux, deuotis in Christo personis, abbatisse totique conventui sanctimonialium in Boyzzenborg, ordinis cystercienfis, salutem et ad rei memoriam infra scripte. Vniuersas vestras ac monasterii vestri, nec non subditorum vestrorum atque bonorum libertates, proprietates, donaciones, gracias, Insuper priuilegia, litteras, Instrumenta vestra, vobis et monasterio vestro a nostris predecessoribus quondam Brandenburgensibus Marchionibus data, concessa et indulta, approbamus, ratificamus, necnon presentis pagine munimine per omnia confirmamus; — Nolentes, a quoquam hominum vestram infringi libertatem in bonis vestris et subditis quibuslibet, sed eam potius conservari vobis volumus inconcussam, ut eo fervencius atque celebrius eterno profitis auctori fervire et nos oracionum vestrarum participes fieri mereamur. Quicumque autem huic nostre confirmacioni contraire temere attemptaverit, in talem preter iusti vindictam vindicis, nostre indignacionis aculeum vibrabimus sic poterit, ut ceteri talia faciendi aut eciam attemptandi merito pertimescant. In cuius rei testimonium presentem paginam inde confici et sigilli nostri robore mandavimus firmiter communiri. Presentes fuerunt Nobilis vir Guntherus, comes de Swartzberg, dominus in arnftete, et strenui viri Johannes de Rochowe, Hermannus de Wul-

kowe, hermannus de hermansteyn, milites, et conradus de Sliewen, curie nostre magister, cum aliis pluribus fide dignis. Datum Berlyn, anno domini M^o. CCC^o. sexagesimo septimo, die beate marie magdalene.

LXIV. Die Grafen Jacob und Gerhard von Fürstenberg verkaufen dem Kloster Marienpforte die Dörfer Malendorf, Ziegelsdorf und Cüstrin, am 14. Mai 1368.

Wy Jacob vnd Ghernard, Brudere, van Godes ghenaden Greuen tu Vorstenberghe, Bekennen vnd betugen openbar In desseme iegenwerdigen bryue vor vns vnd vor vnser eruen vnd vorbat vor alle den ghenen, die den seen vnd horen lesen, Dat wy recht vnd redeliken vorkofft hebben vnd vorkopen tu eyne rechten ewigen kope met guden vorbedachten mude vnd vultort vnser rades vnd vnser vrunt den heiligen klosterjunkvrowen, der Ebdissen vnd deme gantzen convente des Godeshuses tu Boycenborgh vnse dorpe dry Malendorp, Telftorp vnd Costeryn also gantz, Met alle der herschap vnd manschap, met herrenrechte, met deme Eygendume vnd vryheit, also vns die dorpere gheeyghent vnd ghevryet sint met werdicheit vnd ghenaden, van den ghenaden vnser herren des keyfers vnd darna van vnser herren ghenaden, des Markgreuen van Brandeborgh vnd der Hertogen van Meklinborgh, met alle yren nutten, vruchten vnd rechten, gestliken vnd werliken, met deme gherichte ouerst vnd nedderst, also die dry dorpe ghelegen hebben vnd noch lighen, an dorpen, an velden, an ackeren, ghewunnen vnd vngewunnen, met wateren, met vischeryen, met wesen, weiden vnd brucken, met den holten, buschen vnd horsten vnd ghemeynliken met allen yren scheiden vnd enden in yren veltmarken, die dartu ghehort hebben vnd noch horen van older rechticheit vnd wonheit, also die dorpere dry vorgenumet ghelegen vnd ghewesen sint vnd tu vnser vedderen Greuen Otten vnd tu sinen eruen, den god ghenade, ghekommen sint, vnd darna tu vns, vnd wy na went an desse thiet vredeliken ane ansprake beseten hebben, vor seventich mark brand. sulvers, die vns die Ebdisse vnd die prouest des godeshuses Boyzeneborgh tu willen vnd tu ghenughe darvor betalet vnd bereidet hebben. Vnd vorthyten vnd laten dar aue vor vns vnd vor vnse eruen vnd nachkomelingen van alle der rechticheit, die wy vnd sie dar ane ghehat hebben vnd nu hebben vnd noch ghewunnen muchten, also dat die vorghenanden Junkfrowen die dorpere vnd die gud met alle yren tuggehorden vorgheschreuen vry vnd vredeliken vngehendert vor vns allen, die nu sint vnd noch komen mogen, ewichliken besitten vnd beholden scholen. Och hebbe wy vorlaten vnd vorlaten den vorghenumeden Junkfrowen vnd yreme godeshuse die dorpere vorgheschreuen met der herschap, vryheit vnd eyghene, met alle yren tuggehorden vnd rechten vorghenand, vor vnse herren Hertoge Johanse van Meklenborgh, vnd louen entruwen, dat wy sunder allerleye hinder vnd vortogh en die gud vorgenumet vorlaten willen vnd scholen vp vnse eyghene koste vnd schaden vor vnser herren den Markgreuen, war vnd wenne en des thiet vnd nod is. Och wille wy vnd scholen en der dorpere vnd der gud alle vorgheschrevene rechliken ghewaren vnd rechte ghewere sin vor alle dieghene, die die mit rechte anspreken willen, also langhe, also lantrecht is. Alle desse vorbe-